

beck, Am...
se), 1.OG, 3 Zi, KDB, 60...
gia, modernisiert, KM 368 € +
NK, Besichtigung ohne Voran-
meldung: Sa., 06.10.12 um
13:00 Uhr, prov.frei durch

Ausstellung

3 Zimmerwohnung, Küche/
Diele/Bad und Balkon, zentral
u. verkehrsgünstig gelegen;
kollegium kunst (off)raum Es-
sen; Besichtigung mögl. ab
Sa. 27.10.-11.11.; Sa/So 12-18
Uhr offen; Goebenstr. 33 Essen
Südost-Viertel. Weitere Infos:
www.kunstkollegium.de

ab 4 Zimmer

Achtung Mietkauf ähnlich ins
Eigentum ab 390 €/mtl.! ETW-
EFH-2FH direkt vom Eigentü-
mer. Ablösung Altschulden
möglich. Keine Beratungskos-
ten. Unverbindliche Info: Pro

BOT-Grafenwald, ver-
ruhigte Zone, Einliegerwhg.,
87m², 1.OG, sep. Hauseingang,
Balkon 26m², off. Wohn-/Eßbe-
reich, Küche, Bad, Schlafzi. +
DG-Studio 40m² m. Bad u. Bal-
kon, Zentr.Hzg., KM 920 €, NK
280 €, Kaut. 2.000 €, ab sofort,

4 ZKDB, DG + Garten, 85 qm,
Borbeck S, Isoglas, Laminat,
frisch ren., 435 € + NK, 2 MM
Kautions.

Möbliert

E-City/Uninähe, möbl. App.,
36 m², ideal für Montagearbei-
ter/Wochenend-Heimfahrer,
360 € + NK

E-Bredeney, kl. möbl. App.,
zentral u. ruh., 240,- € + NK + 2
MM Kautions, ab 15.11.12

GE-Horst, Super-Wohnlage.
gepflegte, 2,5 Zi. (+ gr. Diele),
63m², Fahrstuhl, KM
HZG 80 €, frei ab 15.
neue Boden- und Wa-
Laminat neu (WOZ-
U

Einlag
Beratung unte
0 23 25.

1 Monat mietfrei! E-Alteness-
sen: neu renov. Wohnungen,
Zi. ab 60 m², 5,50 €/m² KM
Gas-Ztr.-Hzg., provisionsfrei

Mietgesuche

Wir übernehmen die Ver-
waltung Ihrer Immobilie!
Immobilien

Ehepaar, Zahnarzt u. Bar-
m. 2 Kindern sucht zur
EFH o. gr. EG-Whg. ab
m. Garten in Werden/
Fischl./Bredeney ab

Ruhige ältere Dame
ruhige Whg. m. Bal-
Räume, in Länd-
45309

Kollegium
kunst(off)raum essen

Cathrin Figge	4
Ann-Kathrin Fleurkens und Meike Lothmann	6
Christian Gode	8
Alexandra Kahl und Alessa Joosten	10
Fiona Mc Lardy	12
Janna Michels	14
Candia Neumann	16
Max Rentrop	18
Uwe Siemens	20
Benedikt Sunderhaus	22
Janine Tobüren	24

Kollegium

kunst(off)raum essen

Das Kollegium ist eine Initiative von Künstlerinnen und Künstlern. Es versteht sich sowohl als Künstler-, als auch als Arbeitskollegium, um qualitativ hochwertige Arbeiten an "kunstfremden" Orten der Öffentlichkeit vorzustellen. Kunst braucht Öffentlichkeit und Dialog. Unser Ziel ist es, den urbanen Raum zu erschließen um unsere Arbeiten an ungewöhnlichen Orten zu präsentieren und das Stadtbild zu beleben.

Die Idee

Die Initiative Kunst (off) raum essen trägt dazu bei, Kultur in städtischen Nischen für eine begrenzte Zeit dem Publikum zugänglich zu ma-

chen. Wir suchen für den Zeitraum von höchstens zwei Monaten leerstehende oder nicht vermietete Räume (Ladenlokale, Wohnungen, aber auch Büroräume, Lager oder Fabrikräume) um unsere künstlerischen Arbeiten in den Kontext der vorgefundenen Architektur zu setzen, insbesondere aber um die künstlerische Auseinandersetzung mit dem spezifischen Ort zu suchen.

Für uns Künstler bedeutet die Interaktion mit dem Raum, der eben nicht der etablierte "museale" Ausstellungsraum ist, eine künstlerisch anspruchsvolle Herausforderung. Für die Raumgeber ist die temporär befristete Ausstellung eine interessante Variante, um auf ihre Immobilie aufmerksam zu machen und sie jenseits ihres ursprünglichen Nutzungskonzeptes neu und attraktiv zu präsentieren. Die Räumlichkeiten nehmen keinen

Schaden, sondern werden so wieder verlassen, wie wir sie vorgefunden haben. Wir übernehmen Ausbesserungsarbeiten und Reinigung. Diese Idee ist in Berlin, Hamburg, München, und Mannheim bereits sehr erfolgreich von Künstlern und Hausbesitzern umgesetzt worden. Für beide Seiten gibt es Vorteile und für unsere Stadt Essen die Möglichkeit, sich schon einmal für das Jahr 2010 als Kulturhauptstadt mit jungen und lokalen Künstlerinnen und Künstlern auseinander zu setzen.

kunstkollegium@gmx.de
www.kunstkollegium.de



ortsbezogene Rauminstallation in einer Abstellkammer,
80cm x 270cm x 72cm, Gummibänder, Holz, Glühlampe, 2012

Hommage an John Milton Cage

Der Rezipient gelangt in den kleinen, beengten Raum durch eine Öffnung in der Bespannung, die von der Decke bis zum Boden reicht und einen – sobald man eingetreten ist – auch ganz umschließt. Wie senkrechte Notenlinien ziehen sich die Gummibänder an den Wänden entlang und führen nach dem Anspielen große Schwingungsbäuche aus. Man kann nicht zurücktreten und ist den visuellen Reizen – gefangen in der Tabulatur – direkt ausgesetzt.

Cathrin Figge **Ausstellungsbeteiligung (Auswahl):**

1980 geboren in Moers
2000 – 2006 Studium der Fächer Physik und Kunstpädagogik an der Universität Duisburg-Essen
2006 – 2008 Referendariat am Bertha von Suttner Gymnasium in Oberhausen
und Physik am Helmholtz-Gymnasium in Essen

2004 Sichtwerk '04, Essen
2005 Außenstelle Kunst/ Forum für Kunst und Architektur, Essen
2006 Resonanzen – Raumdinge für Auge und Ohr, Einzelausstellung in der Wandelbar, Essen
2008 Klang Kunst Punkt: Klangformen, Viersen
2008 – 2012 Kollegium kunst(off)raum essen

cathrin.figge@gmx.de



Moos

Moose sind das Bindeglied zwischen Atmosphäre und Boden. In Abhängigkeit von Luftfeuchtigkeit und Niederschlägen bilden sie ein immer größer werdendes Netzwerk aus spezialisierten Zellen, mit denen sie Nährstoffe aufnehmen und Schadstoffe abbauen können. Mit ihrer enormen Saugfähigkeit können sie das vier- bis siebenfache ihres Gewichts an Wasser aufnehmen. Bei ausreichender Feuchtigkeit siedeln Moose in ausgedehnten, ständig weiter wachsenden Decken, die im gleichen Maß, in dem sie nach oben wachsen, an den unteren Teilen absterben und eine Schicht von Torf hinterlassen. Da Moose nicht sehr konkurrenzstark sind, leben sie häufig an Ausweichstandorten. Sie können nahezu alle Standorte erreichen und zählen damit zu den Pionieren der Pflanzenwelt.

Meike Lothmann Ann-Akthrin Fleurkens

*1979 in Mönchengladbach

1999-2003 Studium der Malerei und Grafik
an der Akademie Beeldende Kunsten

Maastricht, NL

seit 2008 Kunstlehrerin am Gymnasium
Broich in Mülheim

meike.lothmann@gmx.de

*1980 in Geldern

2000-2006 Studium Kunst, Deutsch
und Pädagogik an der Universität

Duisburg-Essen

seit 2009 Lehrerin am Mercator-Gymnasium
in Duisburg

ann-kathrin.fleurkens@gmx.de



Fläche-Raum-Imagination
Raum, Wand (2,53 x 3,65cm), Tapete

Fläche-Raum-Imagination

Eine Fläche im anschaulichen Sinn ist eine zweidimensionale Teilmenge des dreidimensionalen Raumes, beispielsweise eine Ebene, eine zweidimensionale geometrische Figur oder die Begrenzungsfläche eines dreidimensionalen Körpers.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Fläche_\(Mathematik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Fläche_(Mathematik)) Stand 6.11.2012

Der Raum (von mhd. rûm „das nicht Ausgefüllte“, „freier Platz“) ist eine grundlegende Komponente der Wirklichkeit. Raum definiert sich als Ausdehnung in Höhe, Länge und Breite. Philosophisch strittig ist, ob der Raum „an sich“, unabhängig von Wahrnehmung und Vorstellung, existiert oder lediglich eine Anschauungsform des wahrnehmenden Subjekts ist, ob also mathematischer Raum, physikalischer Raum und der Raum der Erfahrung zusammenfallen.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Raum_\(Philosophie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Raum_(Philosophie)) Stand: 6.11.2012

Imagination (lat.: imago „Bild“) ist synonym mit Einbildung, Einbildungskraft, Phantasie, bildhaft anschaulichem Vorstellen. Es wird darunter die psychologische Fähigkeit verstanden, sich nicht gegenwärtige Situationen, Vorgänge, Gegenstände und Personen mittels visueller Vorstellung als Bilder im Geiste zu entwickeln oder sich an solche zu erinnern und diese mit dem inneren geistigen Auge anschaulich wahrzunehmen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Imagination> Stand 6.11.2012

Christian Gode

*1976

in Bochum-Wattenscheid
lebt und arbeitet in Wattenscheid
1996 Gesellenbrief als Tischler

2000 bis 2007 Studium Kunst und Pädagogik an der Universität Duisburg-Essen
seit 2010 als Kunst und Pädagogiklehrer an der Märkischen Schule Wattenscheid

ausstellungen (auswahl):

2003 „Frutti de arte“ im Kunsthaus Essen
2005 „ausstellte kunst“ im Forum Kunst und Architektur in Essen;
„video art and more“ im FZW in Dortmund;
2006 Beteiligung am „Saar Ferngas Förderpreis“ im Saarland
2009 Galerie Hachmeister Quartier in Münster
2010 Cuba Cultur in Münster
2011 „Peripherie“ Atelierhaus Alte Schule in Essen
2012 „Centerfold“ in Kassel
„heute denken morgen fertig“ FKT Bochum
sold out gallery Bochum

c.gode@gmx.de



(Haararbeit)

o.T.

Seife, Echthaar, Kunsthaar

2012

(Frotteeschlauch)

o.T.

Frottee, Tusche, Aquarium

2012

Collagen Pinke Fotoarbeiten

o.T.

Inkjet-Print, Holz, Glitzerfolie

2012

Alessa Joosten und Alexandra Kahl haben sich während des Studiums 2006 kennengelernt. Sie stellten schnell fest, dass sie viele Übereinstimmungen in ihren künstlerischen Vorstellungen haben. Seitdem realisieren sie gemeinsame Projekte die zwischen Bildender und Angewandter Kunst oszillieren. Oft werden die Künstlerinnen gefragt, was sie für Kunst machen. Sie lassen sich jedoch nicht gerne in "klassische" Kategorien einordnen, da es ihnen die Freiheit gibt, das zu tun, was sie gerade inspiriert und beschäftigt. Das Experimentieren mit Materialien verschiedenster Art spielt in ihrem Schaffen eine große Rolle.

Alessa Joosten Gemeinsame Ausstellungen/Projekte

1986 in Duisburg geboren

Seit 2012 Künstlerin im Atelierhaus

Schützenbahn 19/21

Seit 2012 Studiengang Applied Art and Design, FH Düsseldorf

2006 - 2012 Studiengang Kunst und Gestaltungstechnik, Universität Duisburg-Essen

Alexandra Kahl

1983 in Bochum geboren

Seit 2012 Künstlerin im Atelierhaus

Schützenbahn 19/21

2006 Erasmus-Stipendium an der Universität für Angewandte Kunst, Wien

2003 - 2010 Studiengang Kunst und Sozialwissenschaften, Universität Duisburg-Essen

2012 Buchillustration zu „Hartz4 Möbel“,

Van Bo Le-Mentzel, erschienen im

Hatje Cantz Verlag

2012 „Extinguish Me“, Reinraum, Düsseldorf

2011 Freiraum 2010,

ehemalige Lukaskirche, Essen

2010 „Living in a Magazine“,

2-3 Straßen Ruhr 2010, Mülheim an der Ruhr

alessa_joosten@yahoo.de

alexandrakahl@gmx.net



„wir gehen an und gehen aus“

Öl/Kohle/Acryl auf Leinwand, 150x200cm

Das Treppenhaus ist ein klassischer Durchgangsort und wird in dem Werk als vielsichtiger und vielschichtiger Ort präsentiert. Die Bewegung nach unten oder oben wird täglich vollbracht, das Treppenhaus ist somit ein erster Schritt vom Privat- zum öffentlichen Raum bzw. zur Außenwelt. Weder ist es ein Privatraum, noch kann jeder beliebige Mensch es betreten, es ist ein Vorraum, in dem man sich kurz begegnet, sich jedoch meist nicht lange aufhält. Das Bild nimmt die fallenden Linien des Treppenhauses, seine Terrazzofarben und den dominanten Handlauf als Erzählung eines Raums.

Fiona McLardy **Ausstellungsbeteiligung** (Auswahl):

*1982 in London	2005 aussenstelle kunst im Forum Kunst und Architektur/Essen
lebt und arbeitet in Essen	2006 Kuvis Movies-Gaala, Ateneum-Sali in Helsinki
2002 bis 2008	2007 Ahne Exhibition in Tallinn (Estland)
Studium Kunst und Sport an der Universität Duisburg-Essen	2008/2011/2012 Atelierhaus Alte Schule in Essen
2006	2009 Kunstraum Notkirche Frohnhausen
TAIK University of Art and Design in Helsinki	2009-12 Kunstwerden in Essen

www.mclardy.sunderhaus.de



21x29 cm, Tinte auf Papier

Soundarbeit, Lautsprecher,
Abspielgerät

A40

Der diesjährige Ausstellungsort liegt bzw. die Wohnungen in der Goebenstraße 33 liegen an der A40. Eine an sich akustische Erfahrung. Im Sommer 2012: Stille auf der Autobahn. Die A40 ist für drei Monate gesperrt. Die Umleitung führt durch die Stadt. Eine Reihe von Tonaufnahmen der „verlegten“ A40 bildet die Grundlage für die Soundarbeit, die in der oberen Wohnung im Fenster-/Balkonbereich zu hören ist. Alltägliche Straßenverkehrsgläusche werden zu einer Soundcollage zusammengesetzt, die dem Betrachter einerseits vertraut vorkommt andererseits die alltägliche Akustik neu erfahren lässt.

„Rauschen/wellenähnlich/ unterlegt mit verstärkten Verkehrsgläuschen“

Im Rahmen einer Analyse sind die gesammelten Straßenverkehrsgläusche unterschieden

und benannt worden. Tritt der Betrachter in der unteren Wohnung vor die Balkontür findet er eine Liste dieser Geräusche. Was ist in diesem autobahnnahe Wohnbereich davon zu hören? Die Geräuschliste animiert zu einer Wahrnehmung der hörbaren Umgebung.

Janna Michels

geb. 1979 in Münster, NRW

lebt und arbeitet in Essen

2004 bis 2006:

Freie Kunst, Kunstakademie Münster

1999 bis 2006:

Kunst, Lehramt, Kunstakademie Münster

1998 bis 2004:

Katholische Theologie, Lehramt, Westfälische-Wilhelms-Universität in Münster

Ausstellungen (Auswahl):

2012 Kunstspur, Essen

2006 Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie Münster, Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster
Frutti per tutti, Villa Romana in Florenz (Italien)

Durch und durch, Münster

2005 Abgefahren, Kunstverein

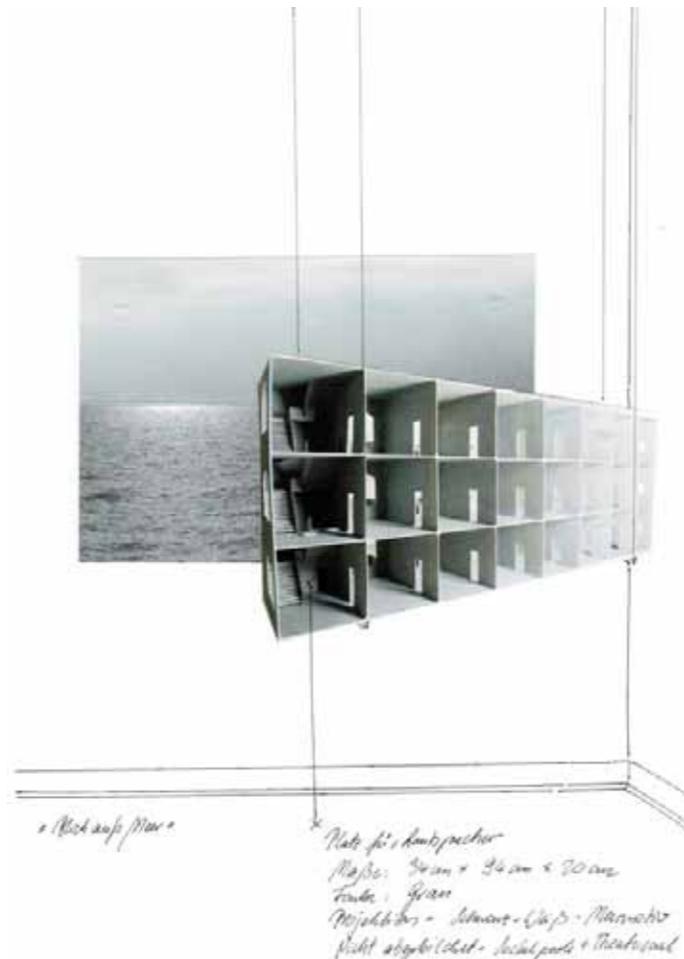
Lingen Kunsthalle

2004 untendurch, Lange Nacht der Museen in Münster

2002 Die milde Verlobung,

Kunstverein Bielefeld

jannamichels@freenet.de



Material: Pappe, Holz, Meeres- und Schrittgeräusche, LED-Licht
 Maße: Variabel, einzelnen Modelle um 50 cm x 90 cm x 20 u.a.

hospital am meer 2012

Zwei graue Modelle schweben im Raum. Eines ähnelt einem Theatersaal. Seine Bühne ist leer. Aus dem Inneren dringen Geräusche eines knarrenden Parketts und das Öffnen und Schließen von Türen. Ein Schwimmbecken, mit ungewöhnlichen Ausmaßen, steht wie ein Sockel am Boden. Aus seinem Inneren leuchtet ein Licht und steigen Brandungsgeräusche auf.

Die Inspiration für die Installation lieferte das ospedale al mare am Lido von Venedig, eine verlassene Kinderklinik, die wie fluchtartig verlassen wirkt. Ein Theatersaal bildet das Herz des Hospitalkomplexes, das als Spekulationsobjekt einen spektakulären Dornröschenschlaf hält.

Candia Neumann Ausstellungen

- *1964 Osnabrück
- 2004 - 2011 Studium der Kunst / Institut für Kunst und Kunstwissenschaft / Universität Duisburg-Essen
- 2008 (seit) Ausstellungstätigkeit im Rahmen des Vereins Kollegium kunst (off) raum essen
- 2004 Studien an der Europäischen Akademie für bildende Kunst / Trier
- 1998 - 2002 Ausbildung zur Kunsttherapeutin / Kölner Schule für Kunsttherapie
- 1997 - 1998 Reise unter anderem durch Indien, Thailand, Myanmar, Indonesien, Australien, Neuseeland
- 1992 (seit) tätig als Diplom - Sozialpädagogin
- 1987 - 1992 Studium der Sozialpädagogik / Staatliche Fachhochschule Münster
- 1985 Fachhochschulreife / Fachoberschule Gestaltung Osnabrück
- 2011 Jahresgaben / Gast im Förderverein Aktuelle Kunst / Münster
- 2011 Wandelausstellung / Förderverein aktuelle Kunst / Münster
- 2010/11 Installation "eingedeckt" / Atelierhaus alte Schule / Essen
- 2009 Hachmeister quartier / im Kettelerschen Hof / Münster
- seit 2008 regelmäßige Teilnahme an den Ausstellungen des Kollegium kunst (off) raum / in Essen
- seit 2008 regelmäßige Teilnahme an der Kunstspur Essen als Gast im Atelierhaus alte Schule / Essen
- 2008 Kollegium kunst (off) raum / Gast bei Brigitte Krieger / Brigittastraße / Essen
- 2006/2007 Sichtwerk / Fachbereich: Design + Kunstpädagogik / Universität Essen-Duisburg
- 2005 Atelier 1 / Hoppengarten / Münster



Die Arbeit besteht aus schwarzen Kunststoffbuchstaben, die als Ring zusammengestellt wurden, sodass sie einen Satz bilden, der immer wieder an sich anschließt. An zwei Stellen trifft der Ring an die Wand des Raums, so dass der Text nicht vollständig zu lesen ist. Die entstehende Lücke erzeugt die Vorstellung, dass der Satz hinter der Mauer weiter verläuft und macht gleichzeitig das Verständnis des Satzes unmöglich. Der Raum hinter der Wand – der in diesem Fall auch außerhalb des Gebäudes liegt – wird zum Bestandteil der Arbeit, dessen Inhalt die Auseinandersetzung zwischen Dingen, einem Subjekt und einem Ort beschreibt.

Max Rentrop **Ausstellungsbeteiligungen** (Auswahl):
 *1980 in Warendorf
 lebt und arbeitet in Essen
 Seit 2004 Studium der Kunstpädagogik/
 Universität Duisburg- Essen

2005, 2006, 2007 Sichtwerk
 2007 Ahne Exhibition/ Tallinn (Estland)
 2008 Kollegium Kunst(off)raum Essen
 zu Gast in der Mathildenstraße
 2009 Kunsthaus Essen-Steele;
 Kollegium Kunst(off)raum Essen
 zu Gast in der Rellinghauserstraße 277
 2010 Kollegium Kunst(off)raum Essen zu Gast
 in der Kasteienstraße 2
 2011 Anlage Raum – Examenspräsentation
 im Atelierhaus Steele

m.rentrop@gmx.net



Farbe - Form - Geste
Kalkül und Spontanität -
Steuerung und Zufall.
Raum durch Farbe.
Wirkung des Lichts.
Reichtum der Mehrdeutigkeit.

Uwe Siemens kommen sie nach hause 11, Bochum
* 1973 in Wadersloh WEISS1, FKT - Bochum
Seit 1999 tätig als Freier Grafiker. 2010 Essener Förderpreisausstellung, fadbk
2008-2012 Studium an der WO IST DIXI? FKT - Bochum
Freien Akademie der bildenden Künste - Wir sind keine Kochsendung,
fadbk, bei Nicola Schrudde und Galerie KU 28, Essen
Stephan Schneider. PROZESS, Kulturcafé Solaris 53 e.V.,
Akademiebrief (Diplom) / Meisterschüler Düsseldorf
Seit 2010 2009 C.A.R, contemporary art ruhr Gallery,
im Freien Kunst Territorium (FKT), Bochum Zeche Zollverein, Essen
2012 Lehrauftrag und Werkstattleitung Blinder Passagier, Hespertalbahn, Essen
Maltechnik an der fadbk Land schaffen, Bürgerhaus Kinderhaus,
Münster
Ausstellungen (Auswahl) 2008 Atelier 99, Torhaus Galerie, Münster
2012 präsent, Kunstverein Emmerich e. V. 2006 Team, Gründer Technologiezentrum
Punkt ohne Wiederkehr, 9. Kunstpreis Wesse- (GTC), Gummersbach
ling, Städt. Galerie Schwingeler Hof
KPR-Aufstehung, Auferstehungskirche, Kunst- **www.uwesiemens.de**
peripherie Ruhrstadt, Gelsenkirchen **mail@uwesiemens.de**
2011 treffen mit mir - Lichthof -
Forum für aktuelle Kunst -, Köln



Papierarbeit:
 Titel: connected
 Material: Papier, schwarzer Lack
 Größe: 130 cm x 45 cm
 Jahr 2012



Skulptur:
 Titel: hint
 Material: Stahl, Leinwand,
 schwarze Tusche
 Größe: 90 cm x 170 cm x 100 cm
 Jahr: 2012

Was ist das Wesentliche der originalen expressiven Geste in der Malerei? Wie kann man sie sichtbar machen, interpretieren, künstlich herstellen, kopieren? Lässt sie sich aufheben oder ist sie unzerstörbar? Was bleibt von ihr, wenn man sie aus dem ursprünglichen Zusammenhang löst? Was geschieht, wenn man sie weiterdenkt, neu kombiniert, modifiziert?

Diese Fragen beschäftigen mich und definieren meine Arbeit. Somit gehe ich von der abstrakten malerischen Geste aus, welche ich auf ironische Art und Weise und mithilfe verschiedener Materialien transformiere.

Janine Tobüren

1978 geboren in Münster

2004 Abschluss des Studiums Diplom-Heilpädagogik an der Universität zu Köln

2005 Beginn des Kunststudiums an der Kunstakademie Münster, seit 2006 in der Klasse von Guillaume Bijl

2010 Ernennung zur Meisterschülerin durch Guillaume Bijl

2011 Akademiebrief der Kunstakademie Münster

2011/2012 Meisterschülerjahr bei Ayşe Erkmen an der Kunstakademie Münster

Ausstellungen (Auswahl)

2012 „Anna Schmitt“, Kunst im Hafen, Düsseldorf

„Tacita's View“, DEPOT 4.9, Münster (E)

„Intuition and Duration within the Space of Art“, Kunsthalle Exnergasse, Wien, Österreich

2011 „AanZet! Kunstpreis“, Tricot Winterswijk, Niederlande

„Kunstpreis Junger Westen“, Kunsthalle Recklinghausen (K)

„TAKEOVERTAKE“, galerie januar e.V., Bochum (E)

„hbf - häuser | bilder | fenster 2011“, Bahnhofsviertel Münster (K)

„Lucky Luciano“, Raumstation Liebhartsgasse, Wien, Österreich (E)

„Die Welt ist nicht 1 2 3 4 5 6 1.“, Quatier am Hafen, Köln

„zigzag“, Wewerka Pavillon, Münster (K)

„Camouflage“, flat 1, Wien, Österreich

„Ab/Bild. Die Reinszenierung der Abbildung“, 33° c/o pilot projekt, Düsseldorf

„Uitwisselingstentoonstelling“, KASK Gent, Belgien

2010 „Kellerkabinett Paulistraße 7a“, Soest

„Malerei 10“, Märkisches Museum Witten (K)

„Frei nach Malerei“, Künstlerhaus Dortmund

„EX&SAMPLE“, Kunstakademie Münster (E)

„didn't dare“, Raumstation Liebhartsgasse, Wien, Österreich (E)

„Atelier 1.5“, Speicher 2, Münster

salonberlinerplatz@gmx.de



"Inseln"

Abgedichteter Küchenboden, tropfender Wasserhahn, Audioplayer mit Kopfhörern, 9 Stücke zu Inseln ca. 20 Minuten, Hocker

2012

Inseln

Inseln waren zu jederzeit besondere Orte, die von positiver oder negativer Isolation geprägt wurden. Auf ihnen wurden skurrile und fragwürdige Gesellschaften aufrecht erhalten, Verbrechen begangen oder gesühnt, Militär- oder Tierversuche ausgeführt oder auch geforscht. Je isolierter, desto romantischer und desto grausamer die Insel. Eine Küche, die schwarz ausgekleidet ist, flutet sich langsam zu einem Gewässer. Der Hörer wird zunehmen zu seiner eigenen Insel.

Benedikt Sunderhaus **Ausstellungsbeteiligungen:** (Auswahl)

*1977 in Coesfeld
 lebt und arbeitet in Essen
 1998 -2005 Studium Kunst und Deutsch an der Universität Duisburg-Essen
 2005 Limitations of life in Essen (Einzelausstellung)
 2007 Ahne Exhibition in Tallinn (Estland);
 2009-2012 Kunstwerden in Essen;
 2009 Kunsthaus DA Kloster in Gravenhorst;
 Kunstraum Apostelkirche in Essen;
 Atelierhaus Alte Schule in Essen
 2010 ArtBox der Bremer Landesbank, Bremen

www.mclardy.sunderhaus.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:

DERMABIOMEDICAL
Fachzentrum für medizinisch-ästhetische Hauttherapie



www.sparkasse-essen.de

Investieren Sie doch mal wieder in ein gutes Buch.

Geld attraktiv und sicher anlegen.



Ihre erste Adresse
für Sicherheit!



Impressum

Kunst Kollegium essen e.V.
Clausthalerstr. 21
45145 essen

Katalog zur Ausstellung

3 Zimmer Küche Bad, Diele und Balkon
Goebenstr. 33/ Essen
Oktober/November 2012

Das Kunstkollegium Essen e.V. versteht
sich als regionale Initiative zur Förderung
von aktueller, junger Kunst und ist
als gemeinnützig anerkannt (Finanzamt

Essen-nord), Zuwendungen sind steuer-
lich absetzbar. Über weitere Ausstellungspro-
jekte informieren wir kurzfristig per Newsletter.

Neue Raumgeber oder Künstler sind uns
willkommen!

© 2012 Kunst Kollegium Essen e.V.,
Autoren und Künstler
Kataloggestaltung: Uwe Siemens

www.kunstkollegium.de

